



Mädchen auf der Überholspur!

Wer nach der vierten Klasse Grundschule übertreten will, hat die Auswahl unter sieben Schulen. Heute stellt Frau Oberstudiendirektorin Ingrid Käfferlein das Maria-Ward-Gymnasium vor.

Im Herzen Bambergs befindet sich das weithin bekannte, älteste und traditionsreichste Mädchengymnasium der Stadt.

Die ersten „Englischen Fräulein“ kamen 1717 an den Holzmarkt und widmeten sich von Anfang an der Bildung und christlichen Erziehung von Mädchen gemäß dem Auftrag der Ordensgründerin Mary Ward. Ihre Forderung „Zeige dich so, wie du bist und sei so, wie du dich zeigst“ ist aktueller denn je und einer der Leitsätze unseres Schulprogramms zusammen mit den „Pädagogischen Grundzügen“ der Mary-Ward-Schwestern und den „Qualitätskriterien für Katholische Schulen“, erstellt von den deutschen Bischöfen.

Das Maria-Ward-Gymnasium ist eine staatliche anerkannte Privatschule, in Trägerschaft der Erzdiözese Bamberg, eine weltanschaulich gebundene katholische Schule.

Für alle Schülerinnen ist deshalb Religion verbindliches Schulfach. Unterricht erfolgt in allen Fächern nach dem gleichen Lehrplan wie an staatlichen Gymnasien. Die Zeugnisse (Mittlere Reife nach der 10. Klasse und Abitur) verleihen die gleichen Berechtigungen.

Wir sind sehr stolz, dass unsere Abiturientinnen regelmäßig überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen und dass die Wiederholerinnenquote trotz G8 rückläufig ist. Zudem genießen unsere Schülerinnen in Ausbildungsbetrieben hohe Akzeptanz und sind sehr erfolgreich in Studium und Beruf. All dies zeigt, dass eine reine Mädchenschule kein Schulmodell von gestern ist. Lernen ohne männliche Konkurrenz steigert die Motivation v. a. in den naturwissenschaftlich/mathematischen Fächern, die Teamfähigkeit und nicht zuletzt das Selbstbewusstsein. Die erfolgreiche Teilnahme unserer Schülerinnen bei den verschiedensten Wettbewerben liefert den Beweis dafür.

Wie an jeder Schule wird natürlich der Qualität der Wissensvermittlung oberste Priorität eingeräumt. Jedoch sollten spezielle pädagogische Konzepte, individuelle Betreuung und ein positives Schulklima Markenzeichen einer guten Schule sein.

Zentrale Bedeutung am Maria-Ward-Gymnasium besitzt daher die Werteerziehung auf dem Fundament der christlich-abendländischen Tradition. Angebote der Schulseelsorge z. B. Besinnungstage für Schülerinnen und Eltern, gottesdienstliche Feiern im Kirchenjahr und Projekte auf Klassenebene prägen das Schulleben auf besondere Weise. Die Schülerinnen werden mit ihren Stärken und Schwächen angenommen, bekommen Raum zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit, sind zum Lernen, Leben und Feiern eingeladen.

Wir freuen uns sehr über gute Ergebnisse, aber in gleicher Weise liegt uns daran, die weniger begabte Schülerin individuell zu fördern und nachhaltig zu qualifizieren. Sogar ein Wechsel in die Realschule im gleichen Haus ist problemlos möglich.

Eine eigene Schulpsychologin nimmt sich viel Zeit für die individuelle Betreuung von Schülerinnen, hilft höchst kompetent in Krisenzeiten, Konfliktfällen und bei Lernschwierigkeiten aller Art.

Die unterschiedlichsten Wahl- und Schwerpunktangebote orientieren sich an den Bedürfnissen der einzelnen Schülerinnen: Neben einem breiten Wahlfachangebot stehen individuelle Fördermaßnahmen zur Erleichterung des Übergangs von der Grundschule oder auch spezielle Angebote für besonders Begabte. Jede Schülerin hat das Recht wertgeschätzt, gefördert und gefordert zu werden.

Zur Verwirklichung dieses hohen Anspruchs ist die kontinuierliche Schulentwicklung für uns eine zentrale Aufgabe: Fortschrittlich sein, ohne die Grundprinzipien aus den Augen zu verlieren – nur so können wir unsere komplexen Erziehungs- und Bildungsaufgaben verwirklichen.

Unsere beiden Ausbildungsrichtungen sind daher Programm: Am sprachlichen Gymnasium können bis zu vier Fremdsprachen erlernt werden. Der Erwerb fundierter Sprachkenntnisse und Begegnungen während der Aufenthalte in England, Frankreich etc. fördern Offenheit für andere Länder und Kulturen und tragen nicht unerheblich zu besseren Chancen in Studium und Beruf bei.

Die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildungsrichtung ist geradezu prädestiniert, den Schülerinnen Einblicke in die Berufswelt zu geben und Kontakte mit Firmen und anderen Institutionen bereits während der Schulzeit zu knüpfen, die sich häufig später als nützlich erweisen. Es ist eher ungewöhnlich, dass eine reine Mädchenschule Siemens-Partnerschule ist und mit bekannten Ausbildungsbetrieben wie Bosch und Brose kooperiert.

Der frühere Kultusminister Hans Zehetmair machte deutlich, was eine gute Schule ausmacht, als er sagte: „Das Profil einer Schule wird gerade auch von dem bestimmt, was nicht im Stundenplan steht“. Dazu gehört die engagierte Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule, das positive Lern- und Unterrichtsklima, die liebevolle und konsequente Umsetzung unserer Grundhaltungen durch das Lehrerkollegium und deren Vorbildfunktion, besonders aber das soziale Engagement der Schülerinnen. Als Tutorinnen, Nachhilfelehrerinnen, Streitschlichterinnen, Gruppenführerinnen bei der GCL unterstützen sie ihre Mitschülerinnen, als Organisatorinnen von Veranstaltungen und Spendenaktionen helfen sie vielen Menschen in Not; Spenden für die Erdbebenopfer in Haiti wurden gesammelt, die Erlöse des Weihnachtsbasars kamen den Maria-Ward-Schwestern in Ländern der Dritten Welt, dem Hospizverein in Bamberg und schwerstpflegebedürftigen Kindern in Hirschaid zugute.

Am MWG wird den Schülerinnen der Lern- und Lebensraum geboten, der den Erwerb der kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten ermöglicht und fördert. So in ihrer Persönlichkeit gefestigt, können sie später in Familie und Beruf ihre „Frau stehen“. Eine Schülerin aus der Oberstufe schildert ihre Eindrücke so: „Natürlich gibt es auch bei uns am MWG Druck, Stress und alltägliche Probleme bis hin zum Zickenterror. Wir sind keine

Heiligen. Ich habe aber immer den Eindruck, nicht nur als Schülermaschine, sondern als Mensch wahrgenommen zu werden.“

Infoabend am 9. März 2010:

Alle interessierten Eltern und Schülerinnen sind herzlich zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 9. März 2010 um 19.00 Uhr in der Aula des Maria-Ward-Gymnasiums eingeladen. Zusätzlich finden jeweils um 14.30 Uhr am Freitag, 12. März 2010, am Dienstag, 16. März 2010 und am Mittwoch, 17. März 2010, Hausführungen statt (Treffpunkt Foyer, Eingang Schulpforte).